

Mainz, 26.10.2010

Antrag 1845/2010/1 zur Sitzung Stadtrat am 03.11.2010

Mainz für Radtouristen attraktiver machen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Konzept zur Stärkung des Fahrradtourismus zu erarbeiten und den Stadtrat zeitnah darüber zu informieren. Dieses Konzept soll auch die Kosten der einzelnen Maßnahmen auführen. Die Verwaltung eruiert für alle Maßnahmen Fördermöglichkeiten, z.B. durch die Europäische Union, beziehungsweise die finanzielle Beteiligung von Hotels, Fahrradläden, Tourismuseinrichtungen etc. Auf dieser Entscheidungsgrundlage soll dann geprüft werden, ob und welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

1. Die Verwaltung schlägt eine geeignete Radfahrroute vom Hauptbahnhof zum Rhein-Radweg vor, die die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt anfährt. Diese Route wird im Mainzer Straßenbild ab Bahnhof ausgeschildert.
2. Auf der Homepage der Stadt Mainz wird im Navigationsbereich Tourismus auch der Fahrradtourismus eingefügt und alle relevanten Informationen dort eingestellt.
3. Die Stadt Mainz gibt eine spezielle Infobroschüre für RadtouristInnen heraus, die mittels einer Karte über vorgenannte Radfahrroute durch die Innenstadt und die Mainzer Sehenswürdigkeiten informiert sowie alle nötigen Dienstleistungen wie Übernachtungsmöglichkeiten, Abstellmöglichkeiten und Fahrradläden, die Reparaturen durchführen können.
4. Die Stadt Mainz prüft, inwiefern zu welchen Kosten es möglich ist, gegen eine Gebühr in der Nähe des Rhein-Radweges eine Schließanlage zur Verfügung zu stellen, in der Radtouristinnen und -touristen während ihres Ausflugs in die Mainzer Innenstadt ihr Gepäck deponieren können. Zudem sind auf dem Rheinradweg die überdachten Radständer im Rathaus-Parkhaus auszuschildern.
5. Die Verwaltung prüft die Sanierung des Bodenbelags des internationalen Rhein-Radweges innerhalb des Mainzer Stadtgebiets.

Begründung:

Der Radtourismus ist eine klimafreundliche Art des Reisens. Zudem hat er mittlerweile auch große wirtschaftliche Bedeutung: Laut einer Grundlagenstudie des Deutschen Tourismusverbandes e.V.

(DTV) umfasst der Radtourismus jährlich und deutschlandweit 22 Millionen Übernachtungen, 153 Millionen Tagesreisen, ca. 1,4 Milliarden € für Übernachtungen und rund 9,1 Milliarden € Gesamtumsätzen. In Mainz kann man aber den Eindruck gewinnen, dass diese Tourismusgruppe bisher nicht vorkommt: Auf der Homepage der Stadt Mainz erscheint im Navigationsbereich Tourismus der Radtourismus nicht. Und auch auf der Seite des Landes Rheinland-Pfalz www.radwanderland.de findet man bei Sehenswürdigkeiten für Radtouristen zwischen Worms und Bingen lediglich Drususbrücke und Brückenskapelle Bingen.

Hinzu kommt, dass in einschlägigen Radwanderführern empfohlen wird, über die Eisenbahnbrücke auf die Wiesbadener Seite zu fahren und erst wieder bei Bingen auf die rheinland-pfälzische Seite. Damit wird eine immer größer werdende Tourismusgruppe um Mainz herumgeleitet. Dies ist nicht verwunderlich, bietet die Infrastruktur selbst ebenfalls erhebliche Mängel: Die Beschilderung ist unzureichend, der Rhein-Radweg selbst ist in schlechtem Zustand und teilweise mit Glasscherben übersät, an vielen Stellen entstehen außerdem regelmäßig Nutzungskonflikte mit FußgängerInnen (insbesondere Touristengruppen).

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen, die nicht abschließend sein müssen, soll diese wichtige Tourismussparte in Mainz gestärkt werden.

Katrin Eder (Fraktionssprecherin)